

ideologische Begründung der Aufgaben und die weitere Festigung und Entwicklung der sozialistischen Ideologie. Die marxistisch-leninistische Partei wendet das Prinzip der Einheit von Politik, Ökonomie und Ideologie in ihrer gesamten Tätigkeit beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus konsequent an und kämpft gegen alle Tendenzen eines unpolitischen und ideologiefreien —> *Ökonomismus*.

Einkommenspolitik: Teil der Gesamtpolitik eines Staates und Gesamtheit der Mittel und Maßnahmen zur Entwicklung der Einkommen der Bürger, der verschiedenen Klassen, Schichten und Gruppen. Das Wesen, die Ziele und Aufgaben der E. werden von den Eigentums- und politischen Machtverhältnissen bestimmt. Sie wird vor allem über solche Kategorien wie Lohn, Prämie, Arbeitseinheit, Rente, Stipendium und Steuer verwirklicht. Die E. der SED und der Regierung der DDR für den Fünfjahrplanzeitraum 1971—1975 beruht auf den Beschlüssen des VIII. Parteitages der SED. Hauptbestandteil der E. ist die Lohn- und Tarifpolitik. Ihr Inhalt besteht darin, die Löhne der Werktätigen mit steigenden Leistungen der gesamten Gesellschaft planmäßig zu erhöhen. Im Mittelpunkt der Lohnpolitik wird künftig die Tarifpolitik stehen. Die auf dem VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe besteht in der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität. Die Ziele des Fünfjahrplanes sind darauf gerichtet.

durch die immer bessere Nutzung der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung das Volkseigentum zu mehr als Grundlage für die weitere Verbesserung der -v *Arbeits- und Lebensbedingungen* der Bevölkerung. Entsprechende Bedeutung für die E. in der DDR hat demgemäß die vorgesehene Erhöhung des —► *Nationaleinkommens* um durchschnittlich 4,9% und die geplante Steigerung des —► *Realeinkommens* der Bevölkerung um 4,1 % pro Jahr. Die Nettoeinnahmen der Bevölkerung werden in Übereinstimmung mit der geplanten Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Leistungen durchschnittlich jährlich um 4% erhöht. Entsprechend dem entscheidenden Beitrag der Arbeiterklasse zur Schaffung des Nationalreichtums, wird ihr Anteil an der Verwendung des Nationaleinkommens vergrößert. Das —> *Arbeitseinkommen* der Arbeiter und Angestellten wird durchschnittlich um 4,3% gesteigert. Auf der Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung der DDR verfolgen die SED und der sozialistische Staat eine kontinuierliche E. So wurden z. B. in Fortführung der im Jahre 1971 eingeleiteten Maßnahmen für bestimmte Berufs- und Beschäftigungsgruppen und der Erhöhung der Mindestlöhne weitere lohnpolitische Maßnahmen vorgesehen. Dabei werden die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen und der erreichte Stand der Entlohnung berücksichtigt. Die Maßnahmen zur Erhöhung der Löhne und Prämien für Werktätige in der Kohle- und Energiewirtschaft sowie in Gießereien werden in den folgenden Jahren wirksam weitergeführt. In allen Industriezweigen sowie in den anderen Bereichen der Volkswirtschaft wurde 1971 begonnen.